

Musik-AG an Förderschule geistige Entwicklung

Beitrag von „DerLiebeJ“ vom 21. Januar 2010 18:25

Servus und Hallo alle miteinander!

Ich bin neu hier im Forum und möchte mich als erstes mal kurz vorstellen:

Mein Name ist Bela, ich studiere nun seit 8 Semestern Sonderpäd auf Lehramt mit den Fächern Mathe und Sport und den Förderschwerpunkten LB und GB. Auf die Idee bin ich durch meinen Zivildienst an einer Förderschule GB gekommen und die Arbeit macht mir sehr viel Spaß! Seitdem betreue ich mehrere Freizeitgruppen für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit geistiger Behinderung, bin jedes Jahr bei Ferienfreizeiten dabei und fahre noch mit Urlaubsgruppen bei der Lebenshilfe mit. Privat spiele ich in 2 Bands Gitarre und beschäftige mich generell sehr viel mit Musik.

Durch mein Hobby bin ich dann auch an meinen neuen Job gekommen und zwar leite ich seit Mitte Dezember im OgaTa-Bereich einer Schule für geistige Entwicklung eine Musik-AG. Jeden Freitag treffe ich mich mit 13 SchülernInnen zwischen 7 und 16 Jahren für 1 1/2 Stunden zum Musik machen. Vor Weihnachten haben wir einen rhythmischen Sprechgesang zur Weihnachtsgeschichte einstudiert und seit den Weihnachtsferien haben wir getrommelt. Unterstützt werde ich in der Gruppe von 5 BetreuernInnen.

Nun haben sich die Kinder gewünscht zu singen. Finde ich an sich super, das Problem ist allerdings, dass 7 der 13 Schüler nicht sprechen. Davon abgesehen ist halt auch die Frage, welche Lieder man da nehmen kann. Aus den Ferienfreizeiten kenn ich die ganzen Klassiker (Schornsteinfeger, kleiner Pinguin, Hottepferd, Die Tante aus Marokko, etc) auswendig, aber da werden sich die älteren Schüler langweilen. Die älteren Schüler ihrerseits kamen dann mit Liedwünschen zwischen "Ein Stern" und Shakira...

So, nun die Frage: Was soll ich machen? Auf der einen Seite das Problem mit den nicht sprechenden Schülern: Klar, die kann ich unterstützend trommeln lassen, aber warum "müssen" die den alten Kram machen, während die anderen was neues machen dürfen? Die meisten dieser Kinder sind Autisten und das Ausführen einer Aufgabe gestaltete sich für sie bisher doch eher schwierig...

Dann welche Lieder? Gibt's Kinderlieder, die auch für größere/ältere Kinder interessant sind? Ich dachte schon an "Von den blauen Bergen kommen wir, unser Lehrer ist genau so blöd wie wir" aber das geht ja auch nicht so wirklich, oder? 😅 Andererseits könnt ich mir vorstellen, dass die Kiddies an dem Lied Spaß hätten und vielleicht sogar so kreativ sein könnten eigene Strophen zu entwickeln, was ich persönlich super fände!

Eine andere Idee, die ich aber noch für zu komplex halte: In der Schule gibt es diese bunten Percussion-Rohre, die in verschiedenen Tönen erklingen. Hab grad den Namen vergessen, aber

vielleicht wisst ihr, was ich meine. Da bestände die Möglichkeit die Grundtöne der Akkorder zu denen wir singen mitzutrommeln, dann hätte ich nen Bogen zum vorherigen geschlagen, ne super Aufgabe für die Autisten und die anderen Kinder können singen.

Dagegen spricht wie gesagt, dass ich das Trommeln zu bestimmten Zeiten (eben nur wenn der Akkord gespielt werden muss) für meine nicht sprechenden Schüler für zu komplex halte. Das würden wahrscheinlich nichtmals die Betreuer hinbekommen^ ^

Außerdem spricht dagegen, dass ich es so höchstens schaffen würde ein einziges Lied einzustudieren, was für die meisten Schüler bestimmt zu langweilig wäre...

Vielleicht habt ihr ja den ein oder anderen Tipp für mich?

Vielen Dank im vorraus (und überhaupt schonmal für's lesen)! 

Bela

Beitrag von „Grille“ vom 21. Januar 2010 19:08

Hallo, kann dir nicht im Detail antworten, aber zum Lied "Von den blauen..." habe ich im letzten Jahr mir selber passende Texte geschrieben, einmal als Geburtstagslied und einmal zur Pensionierung unserer Direktorin.

Es ist nämlich ein Lied, das alle mitreißt. Der Text zum Geburtstagslied ist bei hier : http://vs-material.wegerer.at/musik/lieder/G...tagslied_BG.pdf

Vielleicht hilft es dir!

LG Grille

Beitrag von „DerLiebelj“ vom 21. Januar 2010 23:39

Hi Grille!

Vielen Dank schon mal für die Anregung. Der Text ist gut. Ich überleg grad, ob man nicht irgendein Lied oder einen Text nehmen/schreiben kann, den man gut mit unterstützenden Gebärdens umsetzen kann. Das wäre super, denn da kann ich die nicht sprechenden Kinder auch wieder gut mit einbinden.

Grüße,
Bela

Nachtrag: Ich hab jetzt an Pop-Liedern:

Ich&Ich - Vom selben Stern: das ist ganz schön und man kann's auch gebärdent begleiten;

Ärzte - Westerland: Auch nen schöner Song, teilweise für Gebärden geeignet;

DJ Ötzi/Nik P. - Einen Stern; ja furchtbar, aber der wurde gewünscht...

An Kinderliedern probiere ich mal die blauen Berge, den Dackel Waldemar, den Schornsteinfeger, den kleinen Pinguin, das Hottepferd/rote Pferd, Tante aus Marokko und wenn alle Stricke reißen, dann singen wir alle meine Entchen mit der Melodie von "we will rock you"



Gute Nacht!

Beitrag von „*Andi***“ vom 22. Januar 2010 07:06**

Hello Bela,

spontan kam mir die Idee, technische Hilfsmittel (BigMack, Step-by-step,...) einzusetzen, die mit dem Refrain oder wiederkehrenden Passagen besungen werden. Da hast du allerdings den selben Nachteil wie bei den Percussion-Rohren (weiß, welche du meinst) - das getimte Aktivieren.

Gebärden find ich super! Mach das! Ich denke, da ist fast jedes Lied geeignet, oder (es können ja nicht nur Substantive gebärdet werden)? Was für ein System benutzt du?

Ich glaube auch, dass du dir keine Sorgen machen musst, dass es für deine Nichtsänger blöd ist, wenn sie weiterhin Trommeln. Zum einen macht's Spaß (ich denke, v.a. auch autist. Kindern), zum anderen ist doch eine klare Aufgabenverteilung in einer Band was völlig normales! Ich kenne zumindest keine Band, die ihre Instrumente im rollierenden System spielen... Und Abwechslung kommt ja schon durch die Liedauswahl.

Gruß und viel Spaß, Andi

EDIT: Meiner Erfahrung nach ist der alte Klassiker an G-Schulen: "Marmor Stein und Eisen bricht" 😊

Beitrag von „Maria Leticia“ vom 22. Januar 2010 20:20

Hallo,

ich habe keine Ahnung von Förderschule, aber vielleicht ist das folgende, das in Richtung Gebärdenschrift geht, eine Anregung: <http://www.fesnojiv.gob.ve/en/the-white-hands-chorus.html>

Grüße

Maria

Beitrag von „DerLiebeJ“ vom 23. Januar 2010 02:28

Halli Hallo!

Erst mal Danke für eure Anregungen! 😊 Freut mich echt, dass ich euch die Zeit nehmt, mir zu helfen!

Zitat

Gebärden find ich super! Mach das! Ich denke, da ist fast jedes Lied geeignet, oder (es können ja nicht nur Substantive gebärdet werden)? Was für ein System benutzt du?

Hi Andi.

Ich benutze (bisher?) kein bestimmtes System. Ich gehe mit den Kindern den Text durch und überlege dann mit ihnen zusammen, welche Textteile man auch gut mit Bewegungen darstellen kann. Das haben wir vor Weihnachten auch ein mal mit der Weihnachtsbäckerei gemacht:

Wo ist das Rezept geblieben (*schauen von links nach rechts mit Hand an der Stirn wie ein Indianer*)

von den Plätzchen, die wir lieben? (*mit beiden Armen ein Herz über dem Kopf formen*)

Wer hat das Rezept verschleppt? (*beide Arme gewinkelt vom Körper ab spreizen mit Schultern zucken und fragend gucken*)

Na, dann müssen wir es packen, (*mit dem Finger schnippen "ich hab ne Idee"*)

einfach frei nach Schnauze backen. (*nach vorn marschieren*)

Schmeißt den Ofen an und ran. (*großen Knopf vom Ofen um drehen*)

usw.

Davon abgesehen gibt es bei einigen Liedern ja auch "Choreographien", wie zB beim Schornsteinfeger und dem roten Pferd.

Zitat

Ich glaube auch, dass du dir keine Sorgen machen musst, dass es für deine Nichtsänger blöd ist, wenn sie weiterhin Trommeln. Zum einen macht's Spaß (ich denke, v.a. auch autist. Kindern), zum anderen ist doch eine klare Aufgabenverteilung in einer Band was völlig normales! Ich kenne zumindest keine Band, die ihre Instrumente im rollierenden System spielen...

Ja, da hast du natürlich auch wieder Recht! Ich hatte nur die Befürchtung, da ich letzte Woche in die Runde gefragt habe, ob die Kinder Lust haben weiter zu trommeln und dann aber alle singen wollten. Hatte Angst, dass es so rüber kommt, dass die sprechenden Kinder quasi ihren Willen bekommen und die nichtsprechenden Kinder den Kram von letzter Woche weiter machen müssen. Aber aus deinem Blickwinkel betrachtet ist die Geschichte wieder anders. 😊

Zitat

Percussion-Rohren (weiß, welche du meinst)

Weißt du zufällig wie sie heißen?

Zitat

EDIT: Meiner Erfahrung nach ist der alte Klassiker an G-Schulen: "Marmor Stein und Eisen bricht" 😊

Gute Idee, den nehm ich mir für die nächste Woche vor! 😁

Zitat

ich habe keine Ahnung von Förderschule, aber vielleicht ist das folgende, das in Richtung Gebärden geht, eine Anregung: <http://www.fesnojiv.gob.ve/en/the-white-hands-chorus.html>

Hey, danke für den Link. Den schau ich mir mal in Ruhe an. Jetzt ist grad was spät^^

Nochmal ganz kurz zur AG heute: Das hat alles super geklappt. Die Kiddies hatten alle riesen Spaß am singen und wollten nichtmal pause machen. Ich hatte im Endeffekt ein Repertoire von ca. 10 Liedern und ich glaube wir haben etwa 7 oder 8 davon gesungen. War ne super schöne Stunde und hat echt riesigen Spaß gemacht!

Viele Grüße und gute Nacht!

Bela

Beitrag von „Lotta66“ vom 23. Januar 2010 10:32

Hallo,
die bunten Röhren heißen "Boomwhackers"!
Gruß Lotta

Beitrag von „*Andi***“ vom 23. Januar 2010 10:37**

Hallo Bela,

es gibt verschiedene Gebärdensysteme, die auch für Menschen mit g.B. geeignet sind, wie bspw. Makaton oder Schau doch meine Hände an. Viele Schulen haben sich für ein solches System entschieden (oft auch regional geprägt) und nutzen es für nicht oder kaum sprechende Schüler. Gibt es sowas bei dir an der Schule nicht?

Gruß, Andi